

GLOBALE CORONA-ZAHLEN

ÖSTERREICH (8,9 Mio. Einwohner)

Infrizierte ges.: 2997
Derzeit positiv: 484.916
Todesfälle: 8798
Testungen: 5.878.825
Gesamt: 450.862

DEUTSCHLAND (82,8 Mio.)

Infrizierte ges.: +11.766
Derzeit positiv: 736.044
Todesfälle: 73.348
Testungen: 46.319.641

FRANKREICH (67 Mio.)

Infrizierte ges.: +30.303
Derzeit positiv: 3.963.165
Todesfälle: 88.565
Testungen: 55.656.273

GROSSBRITANNIEN (66,4 Mio.)

Infrizierte ges.: +47.753
Derzeit positiv: 4.241.677
Todesfälle: 125.968
Testungen: 101.314.223

ITALIEN (60,5 Mio.)

Infrizierte ges.: +47.924
Derzeit positiv: 3.149.077
Todesfälle: 101.184
Testungen: 43.606.758

KROATIEN (4,1 Mio.)

Infrizierte ges.: +777
Derzeit positiv: 248.838
Todesfälle: 4289
Testungen: 1.410.383

SCHWEDEN (10,2 Mio.)

Infrizierte ges.: +5300
Derzeit positiv: 707.192
Todesfälle: 13.111
Testungen: 6.378.529

SCHWEIZ (8,6 Mio.)

Infrizierte ges.: +1409
Derzeit positiv: 569.312
Todesfälle: 10.088
Testungen: 5.354.200

SLOWENIEN (2,1 Mio.)

Infrizierte ges.: +860
Derzeit positiv: 198.234
Todesfälle: 10.468
Testungen: 961.901

SPANIEN (46,7 Mio.)

Infrizierte ges.: +13.459
Derzeit positiv: 3.178.442
Todesfälle: 71.961
Testungen: 40.292.390

TSCHECHIEN (10,7 Mio.)

Infrizierte ges.: +14.529
Derzeit positiv: 1.365.724
Todesfälle: 22.624
Testungen: 9.222.784

UNGARN (9,8 Mio.)

Infrizierte ges.: +8312
Derzeit positiv: 489.172
Todesfälle: 16.497
Testungen: 3.955.994

USA (327,2 Mio.)

Infrizierte ges.: +61.567
Derzeit positiv: 296.866.521
Todesfälle: 54.274
Testungen: 373.158.092

Stand: 11. 3. 2021 im Vergleich zum Vortag

Junge schützen

Heißt das, die Bevölkerung sei sorgloser bis fahrlässiger geworden? „Nicht unbedingt“, sagt Psychologin Barbara Juen, „denn zum einen haben die Menschen nicht sich selbst, sondern andere beurteilt, und zum anderen hat jeder eine andere Auffassung von Leichtsinns.“ Zwar bestehe ein Zusammenhang zwischen der Einhaltung der Regeln und Angst, aber den könne man nicht erfragen, weil Menschen eben nicht sich selbst beurteilen haben. Zudem seien keine offenen Fragen gestellt, sondern Gründe zur Auswahl vorgegeben worden, wirkliche

theke bereits seine Tests abgeholt hat. Die nächsten Lieferungen der kostenlosen Wohnzimmer-Tests an die Apotheken seien für die kommenden Tage angekündigt, sagt Apothekerkammer-Präsidentin Ulrike Mursch-Hoffmann: „Bleib also zu hoffen, dass die Lieferungen auch tatsächlich rechtzeitig kommen.“

Die Hälfte der Eltern gab an, mit ihren Kräften am Limit zu sein, kaum noch Zeit für sich selbst zu haben und die erneuten Schulschließungen als große psychische Belastung wahrzunehmen. 40 Prozent der Eltern stritten häufiger als sonst mit ihren Kindern. Ein Drittel der Kinder war während der Schulschließungen insgesamt überfordert. Nur ein Drittel hält die Schulschließung als richtige Maßnahme gegen die Pandemie. Die Bildungspolitik bekam nur die Note „Genügend“.

Nur „Genügend“ für die Bildungspolitik

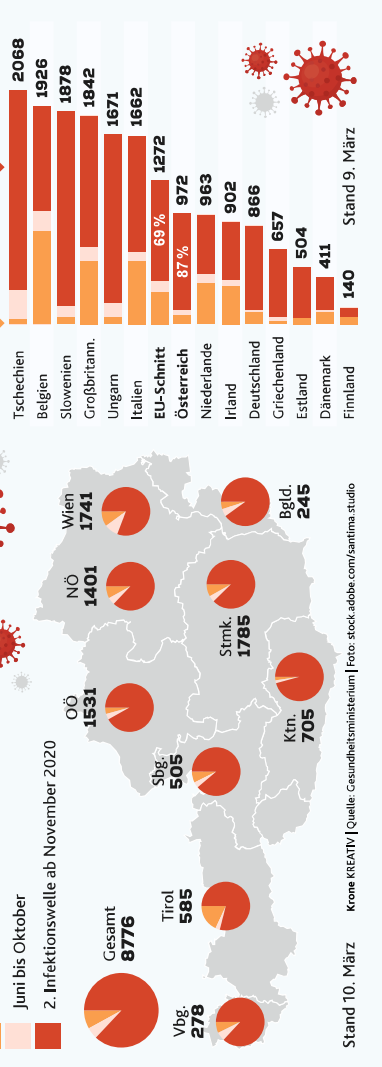
Die Bevölkerung in Sachen Corona leichtsinziger geworden oder nicht? hat das Markt-Institut 1000 Österreicher online gefragt. Das Ergebnis: 78 Prozent sehen einen Anstieg des Leichtsinns. Die meistgenannten Gründe: Covid hat seinen Schrecken verloren (49%), und man kennt keine Todesfälle im persönlichen Umfeld (45%).

Ältere immer noch gut

Rückschlüsse auf die Realität seien so nicht schlussfolgern. Im Laufe der Pandemie verliert man dennoch rund 20% der Menschen – sie tragen die Maßnahmen nicht mehr mit“. Durch Impfung und Tests bestehe aber die Hoffnung, dass bald ein neues Gefühl entsteht, nämlich: „Dass das Virus nicht mehr uns beherrscht, sondern wir das Virus.“ Vor allem die Tests seien eine gute Option, den unsichtbaren Feind – gefühlt – sichtbar zu machen und mehr Selbstwirksamkeit zu erlangen. Und die brauchen, sagt Juen, „Nehmen sie viel mehr als leichtsinnig sei der Lockerer, testen sie sich, ah

Die Straßen sehen aktuell weniger nach Lockdown als nach Leben aus – aber ob das Leichtsinns ist? Foto: Michael Schmitt

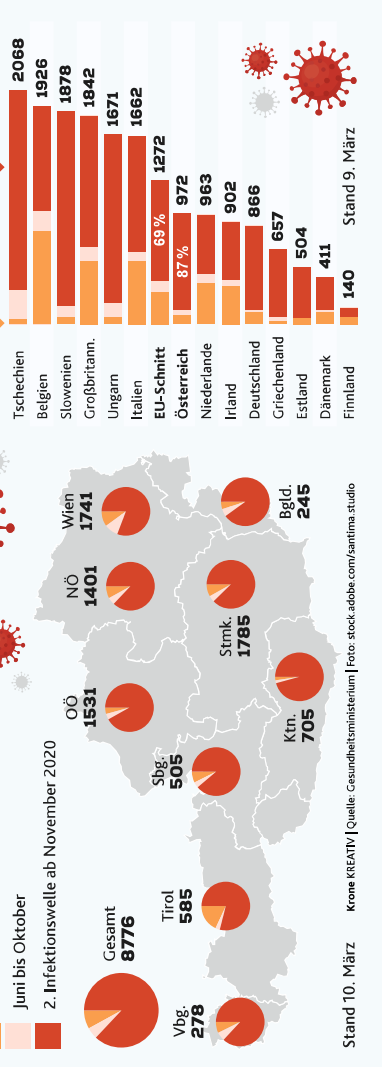
Corona – zweite Welle tödlicher als erste



Die Straßen sehen aktuell weniger nach Lockdown als nach Leben aus – aber ob das Leichtsinns ist? Foto: Michael Schmitt

Die Straßen sehen aktuell weniger nach Lockdown als nach Leben aus – aber ob das Leichtsinns ist? Foto: Michael Schmitt

Covid-Tote



Die Straßen sehen aktuell weniger nach Lockdown als nach Leben aus – aber ob das Leichtsinns ist? Foto: Michael Schmitt

Die Straßen sehen aktuell weniger nach Lockdown als nach Leben aus – aber ob das Leichtsinns ist? Foto: Michael Schmitt

Die Straßen sehen aktuell weniger nach Lockdown als nach Leben aus – aber ob das Leichtsinns ist? Foto: Michael Schmitt

Die Straßen sehen aktuell weniger nach Lockdown als nach Leben aus – aber ob das Leichtsinns ist? Foto: Michael Schmitt

Die Straßen sehen aktuell weniger nach Lockdown als nach Leben aus – aber ob das Leichtsinns ist? Foto: Michael Schmitt

Die Straßen sehen aktuell weniger nach Lockdown als nach Leben aus – aber ob das Leichtsinns ist? Foto: Michael Schmitt

Die Straßen sehen aktuell weniger nach Lockdown als nach Leben aus – aber ob das Leichtsinns ist? Foto: Michael Schmitt

Die Straßen sehen aktuell weniger nach Lockdown als nach Leben aus – aber ob das Leichtsinns ist? Foto: Michael Schmitt

Die Straßen sehen aktuell weniger nach Lockdown als nach Leben aus – aber ob das Leichtsinns ist? Foto: Michael Schmitt

Die Straßen sehen aktuell weniger nach Lockdown als nach Leben aus – aber ob das Leichtsinns ist? Foto: Michael Schmitt

Die Straßen sehen aktuell weniger nach Lockdown als nach Leben aus – aber ob das Leichtsinns ist? Foto: Michael Schmitt

Die Straßen sehen aktuell weniger nach Lockdown als nach Leben aus – aber ob das Leichtsinns ist? Foto: Michael Schmitt

Die Straßen sehen aktuell weniger nach Lockdown als nach Leben aus – aber ob das Leichtsinns ist? Foto: Michael Schmitt

Die Straßen sehen aktuell weniger nach Lockdown als nach Leben aus – aber ob das Leichtsinns ist? Foto: Michael Schmitt

Die Straßen sehen aktuell weniger nach Lockdown als nach Leben aus – aber ob das Leichtsinns ist? Foto: Michael Schmitt

Die Straßen sehen aktuell weniger nach Lockdown als nach Leben aus – aber ob das Leichtsinns ist? Foto: Michael Schmitt